

Klima- und Energie-Modellregion

SÜDKÄRNTEN

Bericht der

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I
- Weiterführungsphase II
- Weiterführungsphase III

- Zwischenbericht
- Endbericht

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energiemodellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Südkärnten
Geschäftszahl der KEM	B466591
Trägerorganisation, Rechtsform	Verein Regionalentwicklung Südkärnten
Deckt sich die Abgrenzung und Bezeichnung der KEM mit einem bereits etablierten Regionsbegriff (j/n)?	Ja
Falls ja, bitte Regionsbezeichnung anführen:	Bezirk Völkermarkt
Facts zur Klima- und Energiemodellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	13 42.000 Die KEM Südkärnten – mit ihren nunmehr 13 Gemeinden - liegt im Klagenfurter Becken, und ist nördlich von der Saualpe und südlich von den Karawanken begrenzt.
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: Adresse: Website: e-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: Wochenarbeitszeit (in Stunden): Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	DI Peter Plaimer, MSc Klagenfurter Straße 10, 9100 Völkermarkt www.rv-suedkaernten.at peter.plaimer@lag-uk.at 0664 5026257 KEM-Manager Regionalmanager LEADER-Manager 40 Verein Regionalentwicklung Südkärnten
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase:	Feber 2015
Name des/der KEM-QM Berater/in: (sofern gegeben)	Roland Mathiesl, BSc

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Nachdem seit Jahren die Klima- und Energie- Modellregion Südkärnten in 5 Gemeinden erfolgreich umgesetzt wurde, hat sich die Region im Jahr 2014 entschlossen, dieses Erfolgsmodell auf den gesamten Bezirk Völkermarkt mit insgesamt 13 Gemeinden auszuweiten.

Auf diese erhebliche Vergrößerung des Gebiets darf auch mit einer entsprechenden Erweiterung des Spektrums der Aktivitäten und Maßnahmen reagiert werden, da die neu hinzukommenden Gemeinden teils eigene Ideen einbringen und auch seit Jahren außerhalb der Aktivitäten der Modellregion bereits bestimmte Maßnahmenschwerpunkte gelegt haben.

Daher wurden die in diesem Projekt bisherigen thematischen Arbeitspakete der Region (Modellregionsmanagement, Energieeffizienz, erneuerbare Energien, Bildung und Öffentlichkeitsarbeit und biogene CO₂-Senken) um den Bereich der Mobilität erweitert.

Entsprechend dem Leitbild der bisherigen KEM, welches nach wie vor Gültigkeit besitzt, knüpfen die Arbeitspakete eng an die bisherige Umsetzungsphase an bzw. erweitern und vertiefen diese in sinnvoller Weise. Dadurch soll der bisher erfolgreiche Weg der Umsetzung auch im erweiterten Modellgebiet kontinuierlich fortgesetzt werden.

3. Eingebundene Akteursgruppen

Das Kernteam der KEM-Südkärnten, das als „Motor“ für die energie- und klimarelevanten Aktivitäten der Region fungiert, besteht aus dem Vertreter des Regionalmanagements für Südkärnten, DI Peter Plaimer (KEM-Manager), der Projektassistentin Mag. Marlene Fehlmann, dem Leiter des Mobilitätsbüro Südkärnten Mag. Philipp Gunzer und dem privaten Konsulenten DI Robert Unglaub. Unterstützung findet dieses Team durch das Land Kärnten/energie:bewusst, welches auch für die KEM-QM verantwortlich zeichnet.

Das Kernteam ist der politischen Ebene, d.h. den Bürgermeister*innen aller KEM-Gemeinden verantwortlich. Diese sind Mitglieder des Vereins Regionalentwicklung Südkärnten – Projektträger der KEM Südkärnten. Ebenfalls im Verein vertreten sind die Kammern sowie der Tourismusverband Klopeiner See - Südkärnten.

Die Mitglieder des Vorstandes sowie die Teilnehmer an der Vollversammlung treffen die wichtigen Entscheidungen für die KEM. Diese sind zudem im Rahmen der Verwaltungsgemeinschaft des Bezirks Völkermarkt bzw. der interkommunalen Zusammenarbeit in einem weiteren Gremium organisiert. Weiter eng eingebundene Akteure sind einige Gemeinderäte aus den Gemeinden, die auch Funktionen (oftmals e5-Teamleiter) im Rahmen der e5-Gemeindeteams bekleiden. Zusätzlich gibt es in jeder Gemeinde für die Agenden der KEM zuständige Gemeindebedienstete. Je nach Gemeinde sind in den e5-Teams, die eng mit dem KEM-Kernteam zusammenarbeiten, auch einige engagierte Privatpersonen und Gewerbetreibende vertreten.

Um engere Kooperationen mit der heimischen Wirtschaft einzugehen, wurden in diesem Jahr Projekte mit Elektrikern (Solarpaket) und Installateuren (Solaranlagencheck) bzw. den Energieberatern der Region umgesetzt. Ein klares Zeichen in Richtung Wirtschaft wurde auch im Rahmen einer Kooperation bei der Bleiburger Wirtschaftsmesse erzielt.

Das Land Kärnten wurde für die Region ein wichtiger Kooperationspartner. Im Zusammenhang mit dem Energiemasterplan des Landes wurde in allen Gemeinden der Region und darüber hinaus Vorträge und Workshops durchgeführt. Darüber hinaus unterstützt das Land Kärnten mit den Abteilungen 8 (Umweltabteilung) und Abt.3 (Gemeindeabteilung) die Entwicklung einer bezirksweiten Klima- und Energiemodellregion auf Basis einer flächendeckenden e5-Gemeindemitgliedschaft.

In diesem Zusammenhang hat sich auch die Zusammenarbeit mit energie:bewusst Kärnten und dem Klimabündnis Kärnten weiter intensiviert. So konnten gemeinsam PV-Abende, Ausstellungen und Aktionsschwerpunkte gesetzt werden.

Zudem konnte die Zusammenarbeit mit Bildungseinrichtungen durch die Durchführung eines Malwettbewerbs, die gemeinsame Feier der europäischen Mobilitätswoche und die Teilnahme am Klimaschulensprojekt intensiviert werden.

4. Aktivitätenbericht

Arbeitspaket 1

Koordinationsstelle KEM Südkärnten

Zeitraum der Umsetzung:

Gesamte Projektlaufzeit – 2. Verlängerungsphase

Darstellung der Ziele des Arbeitspaketes:

Anlaufstelle für Fragen rund um Energiethemen für Gemeinden und Bevölkerung

Öffentlichkeitsarbeit – Präsentation bei Veranstaltungen, Pressearbeit, ...

Vernetzung der Akteure in der Region

Laufende Begleitung der Projekte lt. Maßnahmenpool

Herausgabe eines monatlichen Newsletters (Monatsbericht)

Umsetzungsgrad

50 % (Hälfte der Projektlaufzeit)

Bisherige Zielerreichung

Tägliche „Öffnungszeiten“/Erreichbarkeit von Mo-Fr Vormittags am Bürostandort Völkermarkt,

Organisation & Durchführung diverser Veranstaltungen (1. KEM-Vernetzungstreffen für Gemeinden, Bürgerinformationsveranstaltung Grünschnittkompostierung, Ausstellung „Wir sind Zeugen – Menschen im Klimawandel“, Auftritt bei der Bleiburger Wirtschaftsmesse + Fachvorträgen, 2 PV-Abende, 2 Energieberaterabende, 3 Informationsabende „Bauen & Wohnen“, Feier der europäischen Mobilitätswoche, Auftaktveranstaltungen rund ums Klimaschulen-Projekt, ...)

Herausgabe von 12 Monatsberichten/Newsletter an Entscheidungsträger aus der Region

Gestaltung einer neuen Homepage des Vereins Regionalentwicklung mit Schwerpunktthema Klima- und Energiemodellregion (www.rv-suedkaernten.at)

Vernetzung von Akteuren: Durchführung des 1. KEM-Vernetzungstreffen der Gemeinden Südkärntens, Durchführung einer PV-All-inclusive-Aktion in Zusammenarbeit mit dem Land Kärnten & Elektrofirmen aus der Region, regelmäßige Teilnahme an Vernetzungstreffen der KEM-Regionen Kärntens

Pressearbeit – vielfältige redaktionelle Artikel in regionalen Medien, Schaltung von 3 Inseraten zu unterschiedlichen KEM-Themen

Arbeitspaket 2

Solaranlagen-Check

Zeitraum der Umsetzung:

2/15 – 12/15

Darstellung der Ziele des Arbeitspaketes:

Bewusstseinsbildung, dass Solaranlagen einer regelmäßigen Wartung bedürfen
Effizienzsteigerung bestehender Solaranlagen
Erhöhung von Wartungsintervallen bei Solaranlagen

Umsetzungsgrad

100 %

Bisherige Zielerreichung

Ausarbeitung der Projektidee, Vernetzung mit heimischen Energieberatern, Gestaltung & Druck eines Prospekts + Auflegen der Prospekte bei diversen Veranstaltungen, Werbeeinschaltungen (2 Inserate + Tip-on-Card bei Regionalmedien), Durchführung von 40 Solaranlagenchecks, statistische Auswertung (60% der Anlagen nicht effizient, 2 Anlagen inaktiv, CO2-Einsparungspotential: ca. 1.500 – 1.800 kg)

Arbeitspaket 3

Warmwasser-Sparaktion

Zeitraum der Umsetzung:

4/15-12/15

Darstellung der Ziele des Arbeitspaketes:

Einsparungspotential bei Warmwasser in Hotelbetrieben nutzen – Einsparung von fossilen Energieträgern + Wasser

Sensibilisierung der Hotelbesitzer und Urlaubsgäste

Umsetzungsgrad

100 % (abgeschlossen)

Bisherige Zielerreichung

Ausarbeitung der Projektidee, Vernetzung mit Tourismusregion Klopeiner See – Südkärnten, Erarbeitung von Angeboten für Warmwasser-Sparbrausen mit regionalem Anbieter, Erstellen & Aussenden eines Angebots an TouristikerInnen aus der Region;

Aktion wurde abgebrochen! Zu geringes Interesse von Großbetrieben, Förderung eines einzigen Kleinbetriebs in Eisenkappel!

Arbeitspaket 4

Energieberatungen inkl. Fachvorträgen in den Gemeinden

Zeitraum der Umsetzung:

2/15 – 1/17

Darstellung der Ziele des Arbeitspaketes:

Erhöhung der Energieberatungen in den Gemeinden
Sensibilisierung der Bevölkerung rund um Energiethemen
Wissen in der Region streuen und Interesse wecken

Umsetzungsgrad

40 %

Bisherige Zielerreichung

Ausarbeitung eines abendfüllenden Programms in Zusammenarbeit mit Energieberatern der Region, Angebot erstellen für Gemeinden als Veranstalter der Abende in Zusammenarbeit mit der KEM, Gestaltung eines Postwurfs (als Vorlage für alle Gemeinden), Durchführung von 2 Energieberaterabenden mit anschließender individueller Energieberatung; zudem Durchführung von 3 Informationsveranstaltungen zum Thema Energiesparen beim „Bauen & Wohnen“ in Zusammenarbeit mit dem Energieforum Kärnten mit anschließender individueller Energieberatung; Einarbeitung ins Thema „Ökofit für Gemeinden“ – Bewerbung des Programms mittels Schreiben an Entscheidungsträger, Homepage & Monatsberichte – Ziel: Erhöhung von Energieberatungen/Energieausweisen bei öffentlichen Gebäuden; Veranstaltung des 2. KEM - Vernetzungstreffens für Gemeinden mit dem Schwerpunktthema „Öffentliche Gebäude“ (Kurzvorträge zu den Themen „Regionale Energierichtlinien“, „Ökofit für Gemeinden“, Impulsprogramm „Umweltfreundliche Energie“ des Landes Kärnten, Investitionsförderung „Mustersanierung“)

Arbeitspaket 5

Errichtung von 5 weiteren Typ2-Tankstellen im Bezirk

Zeitraum der Umsetzung:

2/15 – 9/16

Darstellung der Ziele des Arbeitspaketes:

Verbesserung der Infrastruktur für die Nutzung von e-Fahrzeugen
Errichtung von 5 Typ2-Tankstellen im Bezirk
Bewusstseinsbildung durch strategisch günstige Standortwahl der Tankstellen

Umsetzungsgrad

80 %

Bisherige Zielerreichung

Ausarbeitung eines Angebots zur Errichtung von Typ2-Tankstellen in den Gemeinden in Zusammenarbeit mit der KELAG, Aussenden an Gemeinden, gemeinsame Standortwahl, Errichtung von 3 Tankstellen bereits erfolgt, Standortwahl & Errichtungsvertrag für 2 weitere Tankstellen erfolgt, Kommunikation der Maßnahme nach außen via Newsletter & Berichtlegung bei KEM-Treffen & im Vereinsvorstand; zudem erfolgten Adaptionen bei 2 bereits bestehenden Tankstellen auf den Typ2-Stecker

Arbeitspaket 6 (Ersatzarbeitspaket)

Regionale Energie- und Klimaschutzrichtlinien

Zeitraum der Umsetzung:

11/15 – 1/17

Darstellung der Ziele des Arbeitspaketes:

Erstellung von „Regionalen Energie- und Klimaschutzrichtlinien“

Bewusstseinsbildung in den Gemeinden

Herbeiführen von Gemeinderatsbeschlüssen

Umsetzungsgrad

40 %

Bisherige Zielerreichung

Recherche/Zusammenstellung der rechtsverbindlichen Vorgaben bzgl. Energieeffizienz und erneuerbare Energie, Erstellung des ersten fachlichen Entwurfs der Richtlinien

Arbeitspaket 7

KEM – Radweg - Shuttle

Zeitraum der Umsetzung:

4/15 – 10/15

Darstellung der Ziele des Arbeitspaketes:

Individuelle Taxifahrten der Radfahrer reduzieren

Verbesserung des Serviceangebotes (Reparaturen)

Planbare Abholzeiten/Rückfahrtzeiten

Umsetzungsgrad

100 %

Bisherige Zielerreichung

Ausarbeitung eines touristischen Angebots mit einem Anbieter aus der Region (Acht-Sitzer-Bus mit Radanhänger) zur Bestellung eines wöchentlichen Angebots für Radfahrer auf dem Drauradweg, 4x wöchentliche Bestellung des Taxiangebots, Reparaturshuttle angeboten (kein Bedarf!), Bewerbung durch regionalen Tourismuskatalog, Gästebroschüre; Pressearbeit

Angebot wurde sehr gut angenommen. Oftmals wurden 2 Taxibusse benötigt, um den Bedarf zu decken!

Arbeitspaket 8

Malwettbewerb für Volksschulen: „Busfahren ist cool“

Zeitraum der Umsetzung:

2/15 – 10/16

Darstellung der Ziele des Arbeitspaketes:

Bewusstseinsbildung bei Kindern im Volksschulalter

Bewerbung des öffentlichen Verkehrs

Bewerbung der Europäischen Mobilitätswoche 2015 & 2016

Umsetzungsgrad

50 % (zweimalige Durchführung der Aktion!)

Bisherige Zielerreichung

Ausarbeitung der Unterlagen zur Ausschreibung des Malwettbewerbs an allen Volksschulen der Region, Zusammenarbeit mit BH Völkermarkt – Empfehlung des Aktion durch Bezirksschulinspektor, Rücklauf von über 200 Zeichnungen zum Thema „Busfahren ist cool – mit meinem bunten Bus“, Zusammenstellen einer Fachjury mit Vertretern des Verkehrsverbands, öBB Personenverkehr, Grafiker und regionalen Vertretern; Auswahl von drei Siegerbildern, grafische Ausarbeitung für die Beklebung von drei Heckscheiben von Linienbussen in der Region mit den Siegerbildern, Organisation von Ausflügen für SiegerInnen & deren MitschülerInnen

Diese Aktion wird in ähnlicher Weise 2016 wiederholt!

Arbeitspaket 9

Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED

Zeitraum der Umsetzung:

2/15 – 12/15

Darstellung der Ziele des Arbeitspaketes:

Energieeinsparungspotential bei Straßenbeleuchtung nutzen

LED: Umstellung von 900 Lichtpunkten in der Region

Kenntnisse im Bereich der Straßenbeleuchtung zu erhöhen

Synergien durch gemeinsame Ausschreibung zu ermöglichen

Umsetzungsgrad

100 %

Bisherige Zielerreichung

Ausarbeitung eines Angebots an Gemeinden in Zusammenarbeit mit Ingenieurbüro zur Erhe-

bung von Lichtpunkten in der Region, Erhebung von 1.050 Lichtpunkten in den Gemeinden Neuhaus, Sittersdorf, Feistritz ob Bleiburg und Eisenkappel, Erhebung dient als Grundlage zur Ausschreibung für die Umstellung auf LED

Es freut uns besonders, dass daraus ein EU-LEADER-Projekt zum Austausch von 240 Lampenköpfen im Jahr 2016 resultiert!

Arbeitspaket 10

Pilotprojekt Grüngutkompostierung in Eberndorf

Zeitraum der Umsetzung:

2/15 – 1/17

Darstellung der Ziele des Arbeitspaketes:

Abklären der Sammlung des Grüngutes (Mengen, Sammellogistik)

Einreichplanung für die Kompostierungsanlage

Einrichtung der Kompostierungsanlage

Informations- und Öffentlichkeitsarbeit

Betrieb der Kompostierungsanlage

Umsetzungsgrad

50 %

Bisherige Zielerreichung

Konzepterstellung (Sammelstelle & Kompostieranlage!) für Grünschnittkompostierung, Vernetzung von Akteuren (Gemeinden, Betreibern, ..), Bürgerinformationsabend, Behördendiskussionen, Erarbeitung der Einreichplanung, Einreichung im Oktober 2015

5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

Projekttitlel: Malwettbewerb „Busfahren ist cool - mit meinem bunten Bus“

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: Südkärnten

Bundesland: Kärnten

Projektkurzbeschreibung:

„Busfahren ist cool – mit meinem bunten Bus“ – dieses Motto begeisterte heuer gegen Schulschluss 5 Volksschulen und damit über 200 Kinder vielfältige Bilder zum Thema öffentlicher Verkehr zu malen. Eine fachkundige Jury wählte daraufhin im Sommer 3 der kleinen Kunstwerke als Siegerbilder, welche die Grundlage zur Beklebung von Linienbussen in der europäischen Mobilitätswoche darstellten. Mit diesen Bussen ging es dann als Belohnung für die Kinder an „energiegeladene“ Ausflugsziele!

Projektkategorie:

Mobilität

Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung

Ansprechperson

Name: DI Peter Plaimer

E-Mail: peter.plaimer@lag-uk.at

Tel.: 0664 5026257

Weblink: Modellregion oder betreffende Gemeinde:

<http://www.rv-suedkaernten.at/index.php/regionalmanagement/klima-und-energiemodellregion>

Persönliches Statement des Modellregions-Manager:

Die Begeisterung der Schulkinder, das Engagement des Lehrkörpers und die daraus resultierende positive Resonanz seitens der Bevölkerung, der Bürgermeister und der Partner im öffentlichen Verkehr motivieren uns in der täglichen Arbeit, weil gerade mit diesem Beispiel gezeigt werden kann, dass auch mit geringem finanziellen Aufwand eine große Wirkung erzielt werden kann!

Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekthalt und Ziel:

Der Verein Regionalentwicklung Südkärnten veranstaltete den Malwettbewerb „Busfahren ist cool – Mein Schulweg ist bunt“ für Volksschulen in der Klima- & Energiemodellregion Südkärnten. Im Fokus stand die Sensibilisierung für das Thema Öffentlicher Verkehr, aber auch andere alternative Fortbewegungsmittel gegenüber dem Individualverkehr. Als Projektpartner konnten das Mobilitätsbüro Südkärnten und die Verkehrsunternehmen in der Region (Postbus, Kärnten Bus und VBG) gewonnen werden. Insgesamt wurden über 200 Bilder aus 5 Volksschulen abgegeben, welche - von einem Grafiker vorausgewählt – einer fachkundigen Jury vorgelegt wurden. Die 3 Siegerbilder schmücken ab dem 16. September 2015 (Beginn der Europäischen Mobilitätswoche 2015) die Heckscheiben von 3 Linienbussen

in der Region. Die Bilder sollten Lust auf den öffentlichen Verkehr machen und zudem die Europäische Mobilitätswoche bewerben, welche in diesem Jahr besonders intensiv in der Region gefeiert wurde. Die 3 Sieger konnten sich – mit ihrer gesamten Schulklasse – über eine Fahrt in „energiegeladene“ Ausflugsziele freuen – Transportmittel war der von ihnen gestaltete Bus.

Ablauf des Projekts:

Vorbereitung und Durchführung des Malwettbewerbs „Busfahren ist cool“, Eintreffen der Zeichnungen bis Schulende, Durchführung einer Jurysitzung im August, Gestaltung einer Druckvorlage zur Beklebung der Heckscheiben durch einen Grafiker; Siegerehrungen in allen Siegerschulen gemeinsam mit örtlichem Bürgermeister + Preisübergabe, Beklebung der Heckscheiben zu Beginn der europäischen Mobilitätswoche, Ausflüge der Schulklassen mit dem Bus bis Frühjahr des Folgejahres möglich!

Angabe bzw. Abschätzung der Kosten und Einsparungen in EUR:

Die Umsetzung des Projekts erfolgte von April bis September 2015 und soll in gleicher Weise im Jahr 2016 umgesetzt werden. Finanzieller Aufwand: Beklebung der Busse – ca. € 520,-; Heckscheiben für die Beklebung wurden von den Verkehrsunternehmen kostenlos zur Verfügung gestellt; Gestaltung durch Grafiker – Kosten: diese übernahmen auch die Kosten für den Bustransfer bei den Ausflügen; Kosten für Eintritte: € 600,- (geschätzt)

Nachweisbare CO₂-Einsparung in Tonnen:

-

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

3. Platz in der Kategorie Jugend bei der Kärntner Auszeichnung des „Energy Globe Award“ 2015

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

Dieses Projekt ist einfach und 1:1 in jeder weiteren Region umsetzbar. Für die Region Südkärnten wurde die Wiederholung für das kommende Jahr anlässlich der Mobilitätswoche 201 mit den Bürgermeistern & den Mitgliedern der ARGE Mobilitätsbüro Südkärnten bereits beschlossen.

Erfolgsfaktor: bestehendes Mobilitätsbüro, Netzwerk, engagierte Lehrer, Nachvollziehbarkeit, einfaches Belohnungssystem

Motivationsfaktoren:

Spaß & Freude!

Projektrelevante Webadresse:

-